

INHALTSÜBERSICHT:

	EINLEITUNG	1-4
A.	THEORETISCH - SYSTEMATISCHER TEIL:	
	T H E O L O G I E , P Ä D A G O G I K , E T H I K U N D P O L I T I K A M A U S G A N G D E R A U F K L Ä R U N G	
I.	KANT: PLÄDOYER FÜR EINEN ETHISCHEN RELIGIONS- GLAUBEN IN DER PERSPEKTIVE EINER GESELL- SCHAFTLICHEN HÖHERENTWICKLUNG	5-48
1.	Einleitung	5
2.	Ethik und Theologie	7
2.1	Der Kantische Gottesgedanke	7
2.2	Reiner Religionsglaube versus historischer Kirchenglaube	9
2.2.1	Ethik auf der Stufe der Religion	9
2.2.2	Der Kantische Religionsbegriff	10
2.2.3	Die Berechtigung einer ethischen Interpre- tation der Bibel und des Christentums	11
2.3	Religionsglaube und Heilsgeschichte	13
2.3.1	Die "Natur" des Menschen	13
2.3.2	Zum Verhältnis von moralischem Handeln und göttlicher Gnade	15
2.3.3	Der Kantische Kirchenbegriff und die heils- geschichtliche Perspektive des reinen Reli- gionsglaubens	19
3.	Religion/ Ethik und Politik	22
3.1	Die objektive Seite des Verhältnisses von Ethik/ Religion und Politik: Die Idee des "Reiches Gottes auf Erden" und die Idee des "ewigen Friedens"	23
3.2	Das Problem der subjektiven Seite des Ver- hältnisses von Moral und Politik	25
4.	Zur Systematik kantischer Kritik: Kants Reli- gionsbegriff als Kritik der bestehenden Kirchen- religion, der Gesellschaft und des Staates	27
4.1	Die Kantische Kirchenkritik	27
4.2	Die Kantische Gesellschaftskritik	29
4.3	Die Kantische Staatskritik	31
5.	Das Trinitarische Prinzip	32
6.	Pädagogik auf dem Hintergrund der Kantischen Religionsphilosophie	38
6.1	Zur Kantischen Pädagogik im Allgemeinen	38
6.2	Zur Kantischen Pädagogik im Besonderen	42
6.2.1	Die religiöse Erziehung	45

II.	SCHLEIERMACHER: DIALEKTIK IM HORIZONT DER HEILSGESCHICHTE	49-104
1.	Einleitung	49
2.	Religion und Ethik	51
2.1	Das Eigenrecht der Religion	51
2.1.1	Zur Analyse des Verhältnisses von Religion, Ethik und Metaphysik	51
2.1.2	Der schleiermachersche Religionsbegriff: Plädoyer für eine positive (historische) Religion	54
2.1.3	Die fundamentale Bedeutung der Religion im Denken Schleiermachers - Kritik der bisherigen Sittenlehre	59
2.1.4	Die Bedeutung der Gotteslehre - Trinität	66
2.2	Das Eigenrecht der Ethik	73
2.2.1	Die Bedeutung der Sitte und der Primat der Praxis	76
2.2.2	Das Verhältnis von Ethik, Pädagogik und Politik	79
2.2.3	Die Sitte und die staatliche Verantwortung für die Erziehung	82
2.2.4	Religionsunterricht in der Schule?	91
2.2.5	Die schleiermachersche Religionspädagogik	93
2.3	Die gesellschaftliche Bedeutung des religionspädagogischen Handelns	100
III.	ZUSAMMENFASSUNG	105-114
B.	HISTORISCH - SYSTEMATISCHER TEIL:	
	RELIGIONSPÄDAGOGIK VON DER PREUBISCHEN REFORM BIS ZU DEN STIEHLSCHEN REGULATIVEN - UND DAS VERHÄLTNISS VON THEOLOGIE, PÄDAGOGIK, ETHIK UND POLITIK	
I.	DIE PREUBISCHE REFORM UND DIE VOLKSSCHULE	115-168
a.	WILHELM VON HUMBOLDT	116-147
1.	Vorbemerkungen zu Humboldts Schulreform	116
*	EXKURS zur bisherigen Volksschulgeschichte	117-127
2.	Humboldts Staats- und Bildungstheorie	127
2.1	Humboldts Theorie-Praxis-Verständnis	128
2.2	Humboldts Bildungstheorie	131

3.	Humboldts Religionsverständnis	132
3.1	Moral versus Religion	132
4.	Humboldts schulpolitisches Reformwerk	136
4.1	Die Schulreform im allgemeinen	138
4.2	Die Bedeutung des Religionsunterrichts	140
4.3	Die offizielle Einführung "der Methode"	143
*	EXKURS: Pestalozzi	147-159
	Intellektuelle und sittliche Erziehung:	149
	Geistes- und Herzensbildung	
	Allgemeine Menschenbildung	153
	Pädagogik - Theologie - Ethik - Politik	155
	Fazit	158
b.	DIE AUSEINANDERSETZUNG SCHLEIERMACHER-NATORP UM DIE WEITERENTWICKLUNG DES ELEMENTARSCHULWESENS UND SEINER LEHRERBILDUNG IN DER NACH-HUMBOLDT- SCHULEN REFORMPHASE	160-168
II.	KATHOLISCHE LEHRERBILDUNG UND RELIGIONSUNTERRICHT	169-237
a.	B. OVERBERG: ANFÄNGE EINER KATHOLISCHEN PÄDAGOGIK	169-237
1.	Biographische Anmerkungen	170
2.	Theologie und Ethik	172
2.1	Der Stellenwert von Religion und Theologie im Leben Overbergs	173
2.2	Die Autorität der göttlichen Offenbarung	175
2.3	Gottesliebe - Selbst- und Nächstenliebe	177
2.4	Göttliche Offenbarung versus menschliche Ver- nunft - das Problem des Gewissens	180
2.5	Das Problem der Selbst- und Eigenliebe	188
3.	Theologie, Pädagogik und Ethik	191
3.1	Zur pädagogischen Verantwortung	193
3.2	Overbergs Religionspädagogik, eine normative Pädagogik?	194
3.2.1	Rechtfertigung und Gegenstand der Pädagogik	195
3.2.2	Zur Problematik der overbergschen "Anweisungen"	198
3.2.3	Resümee zum Problem der Normativität der over- bergschen Religionspädagogik	210
4.	Die sozialgeschichtliche Dimension der Schulpäd- agogik Overbergs und seine schulpolitischen Akti- vitäten	215
4.1	Die Generalschulvisitation und die overbersche Normalschule	216
4.2	Das Verhältnis von Lehrer und Pfarrer	222
5.	Overbergs Religionspädagogik und die politische	224

	Dimension seines Denkens	
5.1	Theologischer Konservatismus als Kritik der bürgerlichen Gesellschaft	227
6.	Fazit zur overbergschen Religionspädagogik	230
6.1	Zum Problem der Repräsentativität der overbergschen Religionspädagogik	231
7.	Ausblick auf die Nachfolgeentwicklung	235
III.	DIE SELBSTBEHAUPTUNG DER PROTESTANTISCHEN LEHRERSCHAFT IM VORMÄRZ - UND DAS VERHÄLTNISS VON SCHULE, KIRCHE UND STAAT	238-361
a.	F.A.W. DIESTERWEG: ALLGEMEINER RELIGIONSUNTERRICHT ALS ALLGEMEINE MENSCHENBILDUNG	238-309
1.	Diesterweg: Vom Mathematiker und Naturwissenschaftler zum engagierten Pädagogen	238
2.	Pädagogik auf dem Hintergrund der neuhumanistischen Bildungsreform	241
2.1	Allgemeine Menschenbildung	242
2.1.1	Natürliche Entwicklung der Individuen	244
2.1.2	Gesellschaftliche Weiterentwicklung	248
2.2	Diesterweg als Pestalozzianer	252
3.	Pädagogik und Religion	259
3.1	Diesterwegs Religionsbegriff: Religion statt Theologie	260
3.2	"Natürliche Entwicklung" zur "natürlichen Religion"	265
3.2.1	Ethisierung der Religion: Das Christentum als allgemeine Vernunftreligion	271
3.2.2	Diesterwegs Kritik orthodox-normativer Religionspädagogik und das Verhältnis von Kirche, Schule und Staat	279
3.2.3	Die religionspädagogische Alternative: allgemein-menschlicher Religionsunterricht	289
4.	Kritische Rückfrage an Diesterweg: Zur Problematik eines pädagogisch und theologisch verantwortbaren Religionsunterrichts	300
b.	F.L. ZAHN: DIE KIRCHLICHKEIT DER SCHULE UND DIE RELATIVE EIGENSTÄNDIGKEIT DER PÄDAGOGIK	310-361
1.	Der Stellenwert von Religion und Theologie im Denken und Handeln Zahns	310

2.	Theologie und Pädagogik	312
2.1	Die biblische Geschichte als Dreh- und Angelpunkt christlicher Theologie und ihre Bedeutung für die Pädagogik	312
2.2	Christentum: Erziehung zur Freiheit	318
2.3	Das Problem der "Emanzipation"	319
2.3.1	Pädagogische Autonomie: Zahns Vorschlag eines Landes-Schul-Kollegiums	324
2.4	Christliche Pädagogik: Zahns Auseinandersetzung mit Diesterweg, Pestalozzi und Dinter	333
2.4.1	Diesterweg	333
2.4.2	Pestalozzi	336
2.4.3	Dinter	343
2.5	Das Verhältnis von Pädagogik und Religionspädagogik im engeren Sinne	346
2.6	Spezielle Religionspädagogik bei Zahn	350
3.	Überwindung konfessioneller Schranken	354
4.	Zahn und das schleiermachersche Modell des Zusammenwirkens der gesellschaftlichen Teilbereiche	356
IV.	F.STIEHL UND DER RELIGIONSUNTERRICHT IN DER REAKTIONSZEIT DER 50ER JAHRE	362-387
1.	Der politische Hintergrund der Stiehlschen Regulative	362
2.	Die Religionspädagogik der Regulative	364
2.1	Das 1. Regulativ	364
2.2	Das 2. Regulativ	371
2.3	Das 3. Regulativ	373
2.4	Stiehls religionspädagogisches Konzept und die politische Erziehung	377
3.	Fazit: Grenzen der Vermittlung von Theologie, Pädagogik und Politik im Horizont eines ethischen Partikularismus	385
	SCHLUB	388-390
	ANMERKUNGEN	391-430
	Summary	431
	ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	432-433
	LITERATURVERZEICHNIS	434-440